

# Voller Erwartung , voller Zuversicht

Von Alfred Schade, Bockhorn 10, 25436 Tornesch – info@bienenschade.de

*Am 21. oder 22. Dezember ist der Tag der Sonnenwende. Der alte deutsche Name des Dezembers ist Julmond. Der Name kommt vom Julfest, der germanischen Feier der Wintersonnenwende.*

## Ausblick

Wenn wir optimistisch in die Zukunft schauen steigt auch unsere Motivation Positives zu tun.

Wir als Imkerschaft dürfen gerne positiv ins nächste Jahr schauen. Es gibt wieder Nachwuchs in der Imkerei. Das wird auch positive Folgen haben, und ein Umdenken in der Lebensauffassung von vielen Menschen bedeuten. Ja, ein Näherrücken an die Natur. Freuen wir uns also auf das nächste Jahr. Bienenhaltung macht das Leben schöner.

## Der Dezember

Dieser Monat ist ein Erkältungsmonat. Aber es gibt Möglichkeiten der Prävention, die man nicht teuer kaufen muss, sondern die der Imker vor Ort hat. Honig und Bienenprodukte wurden

schon in der Antike und im Altertum als Heilmittel verwendet. Der römische Gelehrte Gaius Plinius Secundus soll einmal gesagt haben: „Ubi apis ibi salus“ – „Wo Bienen sind, da ist Gesundheit“.

## Waldameisen und Bienen

Überwintern Waldameisen wie Honigbienen mit einem Futtervorrat? Diese Frage wurde mir vor kurzem gestellt. Ganz genau konnte ich sie nicht beantworten. Ich habe mich aber informiert. Auch Ameisen bilden soziale Staaten, wie die Bienen und überwintern auch als solche. Aber wovon ernähren sie sich im Winter? Legen sie auch Vorräte an wie die Bienen?

Vor dem Winter ziehen sich die Ameisen in den unterirdischen metertiefen Teil ihres Nestes zurück. Der Ameisenhaufen dient als Kälteschutz. Alle Gänge werden verschlossen. Die gesamte Kolonie verfällt in eine Kältestarre. Es wird

keine Nahrung aufgenommen. Im März, wenn die Sonne auf den Ameisenhügel scheint, erwachen sie aus der Starre. Als aufgewärmte Heizkörper tragen die Arbeiterinnen vom sonnenbeschienenen Hügel die Wärme in den unteren Bau.

## Die Bienen

In den Bienenvölkern passiert sehr wenig. Die Bienen warten auf wärmere Zeiten. Die Zehrung beträgt 1 bis 2 kg im Monat, sofern sie nicht brüten. Probleme können bei extremer Kälte auftreten. Sind durch Veränderungen im Wabenwerk durch den Imker, Leerwaben, Pollenwaben oder Mittelwände zwischen den Futterwaben so können die Bienen diese oft nicht übersteigen um an die nächsten Futterwaben zu gelangen. Die Bienen verhungern! Besonders schwächere Völker sind dann gefährdet. Auch Melezitosewaben dürfen sich nicht im Volk

**Die neue  
Bienenzucht**  
Tel. 0 45 51 /  
9 10 83 07

*Wir danken Alfred Schade für die fachliche  
Begleitung durch das Jahr 2016.*

*Wir freuen uns auf Imkermeister Jürgen Binder  
aus Schwäbisch Hall, der uns 2017 begleiten wird.*

*Die DNB-Redaktion*



Schulbienen.

## Swienty-Budget-Abfüll-Set

**Möchten Sie in der kommenden  
Saison Ihr Abfüll-Setup erweitern?**

Mit unserer Dana api Matic Budget Abfüllstation (Artikel-Nr. 110896), unserem manuellen Deckelverschrauber (Artikel-Nr. 110896) sowie der manuellen Etikettiermaschine (Artikel-Nr. 110868) erhalten Sie günstige und effektive Lösungen für Ihre kleine und mittelgroße Imkerei.



Weitere Informationen  
unter 004574486969  
oder shop@swienty.com

**Wir haben vom  
23.12.16 bis  
einschließlich 03.01.17  
geschlossen!**



**swienty**  
... for better honey

Swienty A/S  
Hortofvej 16, Ragebøl  
DK-6400 Sønderborg (bei Flensburg)  
Laden-Öffnungszeiten: 09.00 - 16.00

www.swienty.com  
shop@swienty.com  
Tel. (+45) 7448 6969



*Bienenstand im Winter.*

befinden, da die Bienen diesen Honig nicht auflösen können. Dazu brauchen sie viel Wasser und Wärme. Aber das kommt zum Glück bei uns nur ganz selten vor.

Bei anhaltendem Frost herrschen auch in den Beuten Minustemperaturen.

Die Innenwände sind dann oft mit Eis überzogen. Durch das Abkühlen der Luft schlägt sich der Wasserüberschuss an den Innenseiten der Wände nieder und überzieht die Wände mit einer Eisschicht. Das schadet den Bienen nicht, da sie eng zusammen als Kugel sitzen und die Außenbienen als Hautbienen 10° C halten. Bei steigenden Temperaturen schmelzen die Eiskristalle wieder ab. Ist die Lüftung unzureichend, sprich geschlossenen Unterboden, verschimmeln Waben an den Außenseiten.

Leider gibt es wegen des Klimawandels häufiger sehr warme Tage im Dezember. Wir sprechen hier von um die 15°C. An solchen Tagen gibt es auch oft starken Bienenflug. Hat man schwächere Völker, oder auch weisellose Völker auf den Ständen, kann es zu Räubereien kommen. Da heißt es aufgepasst! Sieht man Wasserholerinnen, heißt es, dass Völker schon wieder in Brut sind. Der Wintertotenfall kann bis 1/3 der Volksstärke betragen. Das kann zu Verstopfungen der Fluglöcher führen. Bei Standkontrollen wird der Totenfall mit einem Haken aus den Fluglöchern entfernt.

Normalerweise gegen Ende Dezember/Anfang Januar, wenn die Tage merklich länger werden und der Tempe-

raturanreiz von 6°C erreicht wird, beginnen die Bienen die Zellen zu putzen und mit Propolis auszuspeicheln. Die Nesttemperatur wird erhöht. Die Königin beginnt wieder mit der Eiablage.

### **Was im Dezember zu tun ist:**

- **Varroabehandlung**
- **Standkontrollen**
- **Fluglöcher von toten Bienen befreien**
- **Honig vermarkten**
- **Planung fürs neue Jahr**
- **Material für die neue Saison bestellen**
- **Fortbildung**
- **Weihnachtsmärkte besuchen**



*Der Naturschwarm.*



*Spechte und Meisen beunruhigen die Bienen und können Schäden anrichten. Gegebenenfalls die Beuten mit Netzen sichern.*

### **Bienenvölker im Winter verstellen und transportieren ist das möglich?**

Bienenvölker bei Frost und Schnee zu verstellen ist ohne Schädigung der Bienen möglich. Gezwungenermaßen musste ich einen meiner Bienenstände mitten im Winter sofort räumen. Was tun? Die Bienen saßen bei Frost eng in der Wintertraube. Also wurden die gegurteten Beuten vorsichtig zu zweit verladen. Der Boden im Kofferraum des Autos war mit Wolldecken und einer Schaumgummimatratze ausgelegt, um Stöße abzumildern. Die Fahrt ging über mehrere Kilometer. Nach dem Abladen am neuen Standort, schauten wir durch die Abdeckfolie. Die Bienen saßen



*Schwarm läuft ein.*



Blick in den Korb nach 4 Wochen.



Schaubienenkorb (Spiegelkorb).

immer noch eng in der Wintertraube, kein unruhiges Summen war zu hören. Ein Blick durch das Gitter des Bodens zeigte keine heruntergefallenen Bienen. Das war überaus beruhigend. Übrigens müssen sich Bienen nach 3 Wochen Flugpause den Standort neu einprägen.

**Der Stülper lebt!**  
*Für das neue Jahr macht man oft Pläne oder plant etwas Neues.*

**Lieber Leser,** wie wäre es damit einen Strohkorb zu besiedeln?

**Stülper** bezeichnet eine Gruppe von Bienenbeuten, die zur Behandlung der Bienen umgedreht (gestülpt) werden müssen. Zur Behandlung der Bienen sind Stülper an ihrer Unterseite offen. Diese Öffnung wird verschlossen, indem der Stülper auf einen ebenen Untergrund aufgestellt wird. Das Flugloch wird in den meisten Fällen durch eine Öffnung im Rumpf des Stülpers gebildet. Beim Alemannischen Rumpf ist das Flugloch in die Bodenplatte, auf dem der Stülper ruht, eingearbeitet. Der allgemein bekannteste Vertreter der Stülper-Familie ist der klassische Lüneburger Stülper. Das Erkennungszeichen und Symbol für die Imkerei ist sicherlich der Strohkorb. Schon die Römer verwandten den Korb in ihren Bienengärten.

Ein besiedelter Stülper begeistert immer wieder Besucher am Bienenstand. Bei Ausstellungen (wenn auch noch bewohnt) ist er ein Highlight. Der Korb kann umgedreht werden, der Blick in den Korb und auf die Bienen, mit dem wunderbaren Wabenbau, ist einfach etwas „Schönes“.

Eigentlich ist es gar nicht schwer, so einen Korb zu besiedeln und auch auf Dauer zu halten. Die allermeisten Imker besitzen einen Korb. Es gibt aber

auch Korbbindeseminare, in denen Körbe selbst hergestellt werden.

### Besiedeln eines Stülpers

Am Anfang steht ein Schwarm – idealerweise ein Nachschwarm mit einer jungen Königin –

Der Korb sollte vorbereitet werden. Anfangstreifen für die Waben braucht der Korb bzw. die Bienen für ihren Wabenbau nicht. Aber es sollten einige Speile (Querhölzer) im Korb sein. Damit wird der Wabenbau stabilisiert. Die Waben brechen dann später beim Umdrehen oder Transport des Korbes nicht. Ein Bodenbrett und ein Spanngurt müssen bereit liegen, um zum Transport alles miteinander zusammen zu halten. Ist der Schwarm in den Korb eingeschlagen, wird er umgedreht und auf

das Bodenbrett gestellt. Ich umhülle den gegurteten Korb zum Transport mit einem Bettlaken.

### Der Schaubienenkorb

Der Stülper steht auf einer Glasplatte. Darunter ist ein schräggehender Spiegel angebracht, der einen Blick in das Innere des Korbes erlaubt. Empfehlen möchte ich noch das Buch „Die Hauptstücke aus der Betriebsweis der Lüneburger Bienenzucht“. Das Buch gibt es im Imkereifachhandel.

Ich persönlich möchte gerne noch Bienen in einem „Bogenstülper“ (Gravenhorster Bogenstülper) halten. Leider habe ich keinen. Vielleicht bekomme ich auf diesem Wege einen.

Die Bitte sei mir erlaubt.



Bogenstülper.



## Zu guter Letzt

Das Verfassen der Monatsbetrachtungen hat mir viele neue Erkenntnisse gebracht und Freude bereitet. Ich hoffe, dass ich Ihnen das eine oder andere Neue näher bringen können.

## Abschließend

Wünsche ich den Lesern der DNB alles Gute, und uns allen gesunde Bienen. Und, dass es weiter aufwärts geht mit der Imkerei. Ich bin mir sicher, dass wir mit unseren Bienen, unserem Einsatz für unsere Natur, ein klein wenig mit-helfen unsere Umwelt zu erhalten.

## Danke möchte ich sagen:

Herrn Tödter (Redaktion der DNB) dafür, dass er meine Artikel bearbeitet und in die richtige Form für unsere Zeitung gebracht hat.

Bedanken möchte ich mich bei meiner Freundin Luise für das Vorab-Korrektur-Lesen.

Dank sage ich an Jungimker Matthias für seine erfrischenden, lockeren Beiträge.

Danke auch für Lob und Kritik von Seiten der Leserschaft der „Der neuen Bienenzucht“

## Verabschieden möchte ich mich mit Theodor Storm:

### Weihnachtslied

*Vom Himmel in die tiefsten Klüfte  
Ein milder Stern herniederlacht;  
Vom Tannenwalde steigen Düfte  
Und hauchen durch die Winterlüfte,  
Und kerzenhelle wird die Nacht.*

*Mir ist das Herz so froh erschrocken,  
Das ist die liebe Weihnachtszeit!  
Ich höre fernher Kirchenglocken  
Mich lieblich heimatlich verlocken  
In märchenstille Herrlichkeit.*

*Ein frommer Zauber hält mich wieder,  
Anbetend, staunend muß ich stehn;  
Es sinkt auf meine Augenlider  
Ein goldner Kindertraum hernieder,  
Ich fühl's, ein Wunder ist geschehn.*

[info@bienenschade.de](mailto:info@bienenschade.de)



Sprechstunde  
beim

**Bienendoktor  
im Dezember:**

**Dr. Friedrich Pohl**

## Mehr Arbeit als Euros: Vernachlässigte Bienenvölker

Egal welcher Hintergrund besteht, wenn Bienenvölker über eine längere Zeit nicht gepflegt bzw. bearbeitet werden (konnten), dann sehen sie arg aus. Ich empfehle das Heranziehen des Gesundheitsobmannes/der Gesundheitsobfrau, wenn solche Bienenvölker geöffnet werden: So hat man einen kompetenten Zeugen, wenn es hinterher Streitigkeiten über den (Gesundheits-) Zustand der betroffenen Völker geben sollte. Außerdem sollte unbedingt eine Futterkranzprobe gezogen und ins Labor geschickt werden – auch wenn man intensiv auf Faulbrut-verdächtige Zellen achtet. Zur Beurteilung des Varroabefalls sucht man nach auffälligen Warnsignalen wie: verkrüppelte Bienen, herumlaufende oder auf Bienen sitzende Varroamilben. Falls man eine Gemüllwindel einlegen kann, gibt diese nach 3 Tagen ebenfalls Aufschluss über den Varroa-Zustand des Volkes.

Die erste Kontrolle erfolgt über das Flugloch: Lebt überhaupt noch ein Bienenvolk? Fliegen Bienen des Volkes oder wird hier geräubert? Näheres zum Zustand der Bienen erfährt man nur beim Blick in die Beute:

## Damit Sie wissen mit wem Sie es zu tun hatten...



## ...Bienenzucht hält fit!

[www.imkerschule-sh.de](http://www.imkerschule-sh.de) – [info@imkerschule-sh.de](mailto:info@imkerschule-sh.de)

**Die neue  
Bienenzucht**

**Achtung neue  
Telefon-Nr.:**

**0 45 51 / 9 10 83 07**

**FAX**

**0 45 51 / 9 10 83 08**